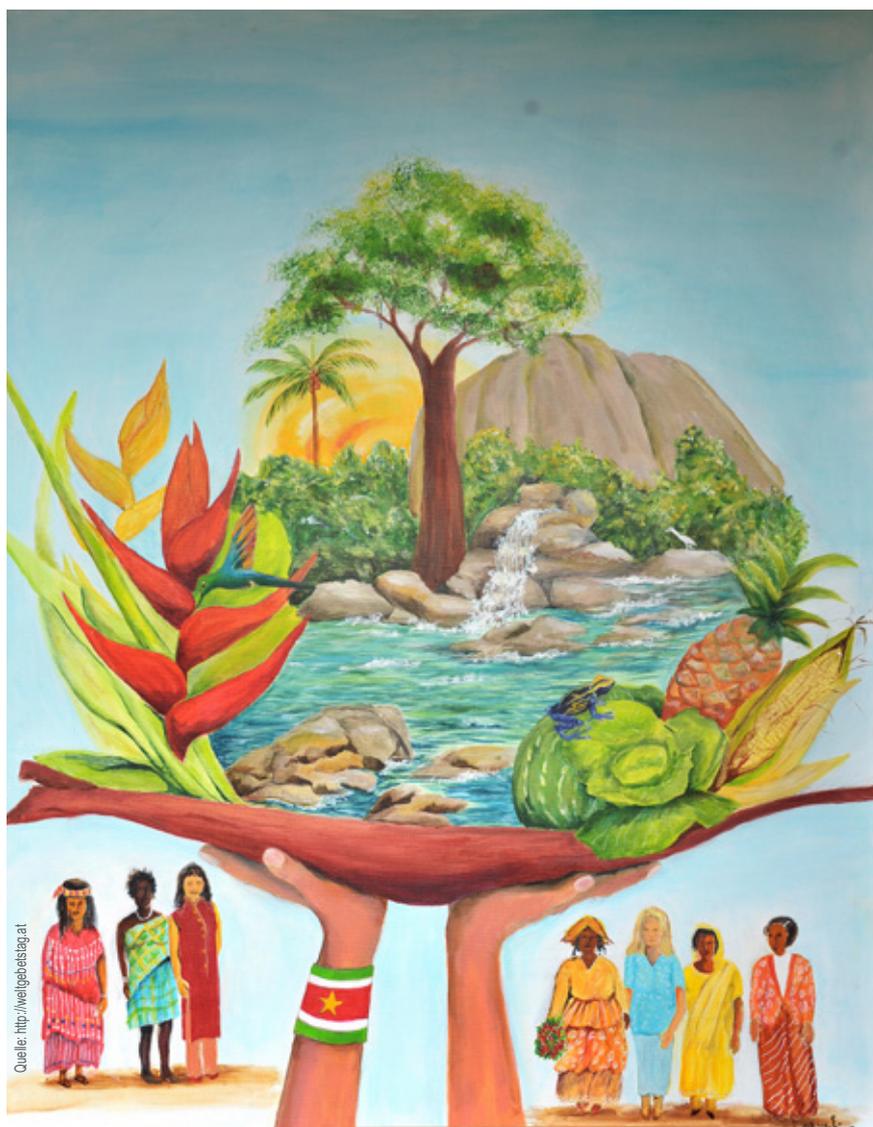


HETZENDORFER PFARRBLATT



WELTGEBETSTAG DER FRAUEN 2018



Quelle: <http://welgebetsstag.at>

Ökumenisch & weltweit - Informiert beten & betend handeln
Das Titelbild stammt von Alice Pomstra-Elmont, geboren 1947 in Surinam.

●
„Neue Schläuche für
jungen Wein“

SEITE 2

●
Sternwanderung - nicht
ganz geplant

SEITE 3

●
Meine Hoffnung und
meine Freude

SEITE 4

●
Forschen &
Experimentieren

SEITE 4

●
Cäcilia war am Kinder-
kreuzweg

SEITE 5

●
Liturgische Vitamine

SEITE 8

Axt an den Baum

Mt 3,12

Ich knie auf unserem begrünten Flachdach und reiße Ahorn-Sprösslinge aus. Sie sind ausgesprochen zahlreich und in verschiedenen Größen von Zahnstocher bis Gestock vorhanden. Und weil aus einem Ahornsamen ein richtig großer Baum werden kann und das Begrünungs-Vlies am Flachdach nur 10 Zentimeter tief ist, müssen sie weg. Ich knurre jedes einzelne Pflänzlein an: „Warum wächst du ausgerechnet hier auf meinem Flachdach? Und wenn schon, warum bleibst du nicht ein kleiner Busch mit flachen, harmlosen Wurzeln, damit du mir keinen Schaden verursachst?“ Da kommt mir eine Textstelle in den Sinn. Johannes der Täufer soll zu den Menschen, die sich taufen lassen wollten, gesagt haben: „Bringt Früchte hervor, die eure Umkehr zeigen, denn schon ist die Axt an die Wurzel der Bäume gelegt, die keine Früchte tragen!“

Nun wird für mich der Ahornsprössling plötzlich zum Sinnbild für meine ganz persönlichen unerwünschten „Ahornbäume“, die im Zusammentreffen meiner Person mit anderen Menschen keine „Früchte“ bringen. Zum Beispiel für meine eingebaute Haltung, dass alles was ich für richtig erachte auch von meiner Umwelt selbstredend in meinem Sinne akzeptiert werden muss. Ich reiße einen Sprössling heraus. Oder dass meine eigene Meinung ganz klar immer die ausschlaggebende für alle anderen sein muss. Der nächste Ahorntrieb wird entfernt. Oder dass meine Interessen immer über den Interessen der anderen stehen.

Natürlich entferne ich auch noch die letzten unerwünschten Ahorn-Störenfriede von meinem Flachdach, eindringendes Regenwasser wäre eine teure Reparatur. Aber auch der Gedanke lässt mich nicht mehr los, in mir selbst auf die Suche nach nicht fruchtebringenden Bäumen zu gehen, um die Axt an deren Wurzel zu legen und sie umzuhauen.

Christian Kraus

Neue Schläuche für jungen Wein

Das war der Titel eines Vortrages, den Paul M. Zulehner am 30. Jänner 2018 in der Pfarre gehalten hat. „Wir erleben nicht eine Ära des Wandels, sondern einen Wandel der Ära“, mit diesem radikalen Ausspruch macht Papst Franziskus klar, dass das Flicker von „Alten Schläuchen“ für die Zukunft nicht mehr ausreichen wird.



Wir sind unterwegs in eine neue Ära der Kirche. Für Zulehner beschäftigt sich die Kirche aber vor allem mit dem Flicker von „Alten Schläuchen“. Im Mittelpunkt steht die Sicherung des herkömmlichen Pastoralbetriebes. Die meisten Diözesen setzen auf Struktur-reformen, bei denen die pastoralen Räume gedehnt werden, indem man Pfarren auflöst und zu XXXL-Pfarren zusammenschließt. Aus 650 Wiener Pfarren sollen 150 „Pfarre Neu“ entstehen. Damit hofft man, vor allem den herrschenden Priestermangel auszugleichen. Es geht aber in der Kirche in Zukunft in erster Linie um die Schaffung von „Neuem Wein“. „Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu

stehen, der nach der Hoffnung fragt, die euch erfüllt.“ (1 Petr 3, 18)

Was sind die Hoffnungen, die uns erfüllen? Die Kirche braucht Menschen, die über ihre Hoffnungen und Träume, die ihr Denken und Handeln leiten, Auskunft geben können. Das Leben Jesu als Maßstab zu nehmen, dessen Ziel es immer wieder war, Menschen am Rande, die Kranken und Ausgesetzten, in die „Mitte des Lebens hereinzuheilen, hereinzulieben“. Die wichtigste pastorale Akzentverschiebung unter Papst Franziskus ist die Verlagerung vom Moralisieren zum Heilen. Die Wunden der Menschen stehen im Mittelpunkt, nicht die Sünden. Vermittelt die Kirche den Suchenden die jesuanischen Gaben der Heilung von Ängsten und Befreiung zur Liebe, die Neuausrichtung eines in eine Sackgasse geratenen Lebens? Gelingt es den modernen Menschen, es mit der unverbrauchten Tradition des Evangeliums zusammenzubringen, Antworten auf ihre Fragen zu finden und gemeinsam das Gefundene zu feiern?

Bezogen auf die Thematik der sogenannten „Pfarre Neu“ schloss Zulehner mit folgenden Gedanken: Der unverzichtbare Kernbereich bleibt immer die Pfarre und das Zentrum die gemeinsame Eucharistiefeier. Andere Aufgaben werden besser in größeren Räumen aufgehoben sein. Diese Unterscheidung wird eine der wichtigsten Aufgaben der Zukunft sein. Sollte das nicht geschehen, könnte es leicht passieren, dass die Kirche in Europa „Neue Schläuche“ hat, aber keinen „Jungen Wein“.

Hans Hoffmann





GETAUFT WURDEN:

Fabian Mayrhuber Ramos, Carlos Dominic Lukitsch, Sophie Isabelle Turetschek, Magdalena Laetitia Weiss, Benedikt Johannes Weiss, Patrick Rathbauer, Johanna Marie Hazel Brunner

VERSTORBEN SIND:

Hermine Erperstorfer, Theresia Kotrba, Erika Sigmund, Ernst Mertl, Renate Schneller, Richard Licik, Manfred Mocker, Werner Königer, Wernhilde Reiter, Franziska Ondra, Viktor Popp, Georg Ochs, Edith Tykalsky, Friedrich Zimmermann, Dkfm. Wilhelm Urban, Margaretha Pittner, Maria Rauch, Christine Kunes, Heidemarie Gassner, Johann Hollaus, Silvana Mandl, Claudia Lacina, Hertha Novotny, Viktoria Scherzer, Christiane Feit



LIEBE HETZENDORFERINNEN UND HETZENDORFER!

Zum 20-jährigen Priesterjubiläum darf man eine persönliche Geschichte kurz Revue passieren lassen. Als ich vor 32 Jahren in das Noviziat eingetreten bin, hat mir ein erfahrener Pater gesagt, dass der Priesterkandidat im Noviziat die Berufung, beim Philosophiestudium den Verstand, bei der Theologie den Glauben und nach der Priesterweihe den Gehorsam verliert. Ein scharfer Witz mit tieferem Sinn. Heute darf ich feststellen, dass man irgendwie ständig im Noviziat bleibt, das heißt, die Berufung, nicht nur die priesterliche, bleibt eine tägliche Herausforderung. Die pastorale Praxis eines Priesters ist weiterhin deswegen interessant, weil er feststellen muss, wie viel von dem, was die Amtskirche offiziell lehrt, das konkrete Leben korrigiert oder in Frage stellt. Als Priester lebt man immer zwischen den engen, idealen Vorstellungen der Amtskirche und der Vielfalt des Lebens und der unterschiedlichen menschlichen Erfahrungen des Glaubens.

Mein persönlicher Kontakt mit Gott hat mich dazu geführt, dass ich bei jedem Menschen einen anderen Glaubensweg entdecke und nicht alle in einen Topf zu werfen wage. Zugleich sehe ich heute die Kirche als Gemeinschaft anders, als vor vielen Jahren. In meiner Zeit in Rom war mir noch klar, wie wichtig der Vatikan mit all den Dikasterien, Papstreisen oder Enzykliken sei. Doch ein kleines Dorf in Tirol, wo Menschen nach ihrem Glauben leben, scheint mir heute gleich wichtig für die Kirche zu sein.

Im Privatleben habe ich viele Fehler der Kirche - sei es in ihrer Geschichte, sei es heute - kritisch angesehen und mich mit dieser Kirche versöhnt. Das heißt aber nicht, alles fraglos zu akzeptieren. Die Versöhnung kommt aus der Erfahrung der vielen Gläubigen, die in ihrem Engagement eine lebendige Kraft ausstrahlen, die diese Kirche gestalten und erneuern kann. In ihnen sehe ich das Priesteramt, das übrigens jeder Christ bei der Taufe als Würde und als Aufgabe für immer bekommen hat.

Ihr Pfarrer Karol Giedroj

Einladung zu einem Vortrag von Rainald Tippow

Welche Werte? Zwischenrufe in orientierungsloser Zeit.

Dienstag, 25. 9. 2018, 19.30 im Pfarrsaal

Einladung zu einem Vortrag von Roland Schwarz

Werden nur 144.000 Menschen gerettet? - Tod und Auferstehung in der Bibel.

Dienstag, 30. 10. 2018, 19.30 im Pfarrsaal

STERNWANDERUNG - NICHT GANZ GEPLANT

24 Erwachsene, zwei Kinder und der süße Hund Huxl kamen pünktlich für die Emmaus Wanderung zum Treffpunkt Bahnhof Grünbach-Schule. Viele hatten sich auch die Mühe gemacht, mit dem Zug anzureisen. Bereits ab Beginn hatten wir herrlichen Sonnenschein, bald zeigte sich der Schneeberg in all seiner Pracht. Es gibt viele Steige auf die Geländehütte, und bald hatten sich einige kleinere Gruppen selbständig gemacht. So eine tolle Sternwanderung hätten wir gar nicht planen können. Die „Gemütlicheren“ sind in unserer Nähe geblieben und wir sind den vorgesehenen sanften Aufstieg in aller Ruhe gegangen, natürlich hoffend, am Ziel wieder die ganze Gruppe vorzufinden. So war es auch. Der Wirt hatte die ganze Veranda für unsere Gruppe reserviert und so hatten wir ein fröhliches Mittagessen mit Ausblick wie in einem Panoramarestaurant. Anschließend feierte Pater Hannes König mit uns die heilige Messe. Wir haben aus ganzem Herzen Gott gedankt, dass ER so spürbar mit uns auf dem Weg gewesen ist, sodass alle gut das Ziel erreichten. Peter und Maria haben diese Messe liebevoll musikalisch gestaltet.

Beim Rückweg machten wir einen Einkehrschwung auf der Scheimhütte und teilten uns dann zum Abstieg in zwei Gruppen auf, je nach Kondition wählten einige den steileren Bergmannsweg, andere blieben lieber auf der Forststraße. Die kleinen, unvorhergesehenen Episoden haben niemanden frustriert, sondern haben eher zur Hebung der Stimmung beigetragen. Wir waren alle stolz aufeinander, wie gut wir zusammengehalten haben. *Markus und Martha*

Unser nächster Wandertermin ist Samstag 21. Juli 2018, Ziel Schneetalm, Bergmesse mit Pater Hannes König SJ.



Fotografie: Stigma

MEINE HOFFNUNG UND MEINE FREUDE

5 Jahre Papst Franziskus

Es war ein lauer Abend, der 13.03.2013 als ein freundlicher, älterer Herr an die Brüstung des Balkons des Vatikanischen Palastes trat und einen Blick über die Menschenmenge warf, welche den Petersplatz bis auf den letzten Platz füllte. Dann grüßte er mit einem schlichten „Buona Sera“. Jubel brandete auf, und noch mehr Jubel gab es, als sich Jorge Mario Bergoglio, seines Zeichens Kardinal von Buenos Aires, und soeben zum 286. Bischof von Rom gewählt, den Namen Franziskus als Papst gab. Allein durch die Wahl dieses Namens erweckte er nicht nur Hoffnung, sondern auch hoch gesteckte Erwartungen. Die, neudeutsch, „job-description“ eines Papstes: An der Spitze des Vatikans braucht es einen pragmatischen, realistischen Mann mit Leadership Qualität und Managereigenschaften, der sich im Intrigennetz behaupten kann. Das mag zwar stimmen, aber eines wird da vergessen: es braucht auch Charisma. Weil er über ein solches verfügt, flogen und fliegen ihm die Herzen der Gläubigen zu. Dass die Einen enttäuscht sind, dass Veränderung nicht rasch genug geschieht, und die Anderen entsetzt darüber, dass Franziskus gegen kirchliche Lehre agiert („Amoris laetitia“ - erlaubt den Empfang der Kommunion für

wiederverheiratete Geschiedene) zeigt nur, dass die Aufgaben des Herkules ein „Lercherl“ sind, im Vergleich zu dem Unterfangen, die heilige römisch-katholische Kirche zeitgemäß zu gestalten. Ob Franziskus den Erwartungen entspricht, muss jeder für sich selbst beurteilen. Die Ergebnisse der kommenden Amazonas-Synode und deren Umsetzung lassen viel erwarten. Jedes Mal wenn Franziskus im TV zu sehen und vor allem zu hören ist, fällt mir dieser schöne Taizé-Choral ein, welcher da lautet: „Meine Hoffnung und meine Freude...“.

Möge Franziskus noch viele Jahre aus seinem Glauben jene Kraft schöpfen, welche es zum Gedeihen der „Mutter Kirche“ braucht. GR



PFARRKINDERGARTEN & HORT

Forschen & Experimentieren

Projekt der Vorschulkinder:



Kinder haben ein ausgeprägtes Interesse an Naturphänomenen und einen großen Forscherdrang. Aus diesem Grund verwandelten sich unsere Vorschulkinder in junge Forscherinnen und Forscher. Gemeinsam mit unserem



Maskottchen „Professor Junior“ erarbeiteten die Kinder naturwissenschaftliche Themen. Grundlagen hierfür waren die vier Elemente: Feuer, Wasser, Erde und Luft. Es war uns wichtig, dass die Kinder einerseits zum Beobachten angeregt werden, andererseits aber auch selbst tätig werden konnten. Oft überraschten uns die jungen ForscherInnen mit neuen Ideen und Entdeckungen. Nicht jedes Experiment funktionierte, doch die

Kinder gaben nicht auf und hatten eine Menge Lösungsvorschläge. So konnten Fragen geklärt werden, wie z.B. „Ist die Luft nichts?“, „Gibt es ein Motorboot aus Papier?“ und „Welche Geheimschriften gibt es?“ Um alle Forschungsergebnisse zu dokumentieren, gestaltete jedes Kind eine Forschermappe, in der die Versuchsprotokolle gesammelt wurden. Einer der Höhepunkte unseres Projektes war der



Ausgang in das Technische Museum. Dort nahmen die Kinder an einem Laborworkshop teil. Ausgestattet mit einem Arbeitsmantel und einer Schutzbrille erforschten die Kinder beispielsweise, warum eine Windel Flüssigkeit aufnimmt und wofür man ein Mikroskop braucht. Auch Begriffe wie Zeit und Geschwindigkeit wurden mit einem Rutschwettbewerb erarbeitet. Abschluss des Forscherprojektes war die Verleihung der Forscher-Medaille.

Sandra Omischl und Judith Schedl
(Kindergartenpädagoginnen)

WELTGEBETSTAG DER FRAUEN

Immer am 1. Freitag im März - heuer der 2. März 2018 - wird der Weltgebetsstag (WGT) der Frauen gefeiert. Heuer, wie auch schon 2015, hat das Dekanat Meidling die ökumenische Feier bei uns in Hetzendorf gestaltet.

Weltgebetsstag heißt, dass Frauen aus irgendeinem Land der Welt ein Thema wählen, das ihnen ein Anliegen ist und dazu einen Gottesdienst gestalten, der weltweit gefeiert wird - mit dem Ziel, neben dem gemeinsamen Gebet, auch Spenden für verschiedene Frauenprojekte zu sammeln (<http://weltgebetsstag.at>). Surinam war das Land aus dem die Gebetstexte heuer stammten.

Wissen Sie, wo Surinam liegt? Ich hab es nicht gewusst. Es liegt an der Nordküste Südamerikas im Einzugsgebiet des Amazonas-Regenwaldes. Es ist das kleinste Land Südamerikas, dessen Natur von Küstenerosion durch Zerstörung der Mangrovenwälder und Walddraubbau bedroht ist. So ist es verständlich, dass man die Bewahrung der Schöpfung zum Thema des heurigen WGT gemacht hat: "ALL GODS CREATION IS VERY GOOD - Gottes kostbares Geschenk". Für die Bewahrung dieses kostbaren Geschenkes haben wir in unserer Rosenkranzkirche gebetet: „Wir verpflichten uns,

für Deine Schöpfung einzutreten...wir haben nicht genug getan, damit unsere Regierungen für Deine Schöpfung eintreten...wir verpflichten uns, in unserem Alltag konkrete Wege zur Bewahrung Deiner Schöpfung zu finden.“ Im Anschluss an den Gottesdienst fanden wir uns bei Kostproben der (vielleicht nicht ganz original, aber originell und gut schmeckend zubereiteten) Surinamesischen Küche zusammen. Es gab Salzfleisch mit Bohnen, Karibischen Reis mit Bohnen und Kokos, Surinamesisches Krautfleisch und Gemüsesuppe, sowie verschiedene Kuchen. Trotz des schlechten Wetters (Schneefall und sehr kalt) und der dadurch kleinen Teilnehmerzahl, konnte für 2 Frauenprojekte eine schöne Summe gesammelt werden.

Der WGT der Frauen ist eine solidarische Aktion von Frauen für Frauen. Die Einladung zu den Veranstaltungen gilt jedes Jahr aber auch für alle Männer, denen die Gleichstellung von Frau und Mann in den vielgestaltigen Gesellschaftsformen unserer Welt wichtig ist. Also bis zum nächsten Jahr am 1. Freitag im März.

Eva Gemeinböck

CÄCILIA WAR AM KINDERKREUZWEG

Auch in diesem Jahr war es wieder so weit, dass die Kinder in Hetzendorf den schweren Weg mit Jesus gegangen sind. Ich durfte mich dieses Mal mit den Kindern in der Apsis, das ist der Raum hinter dem Altar, niederlassen und wir haben mit Tüchern und Bildern die Geschichte, wie Jesus gefangengenommen worden ist, gehört und erlebt und gemeinsam gestaltet.

Die Kinder durften sich am Ende sogar ein Bild zum selber Vervollständigen mitnehmen und gemeinsam haben wir einen Baum zum Erblühen gebracht, so wie Jesus in unseren Herzen blüht und uns Farbe, Freude, Kraft und Vertrauen schenkt. Ich glaube, wenn ich so in den Frühling hinaus schaue, dann finde ich an vielen Orten Spuren von Jesus und freue mich, wenn ich all die Kinder sehe, die Jesus in ihrem Herzen tragen. *Eure Cäcilia*



Foto: Marina Frank

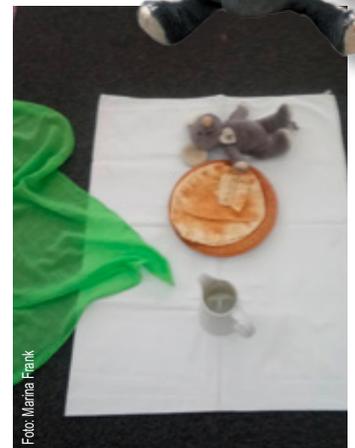


Foto: Marina Frank



Foto: Marina Frank



Foto: Marina Frank



RUHSER IHR FACHGESCHÄFT IN HETZENDORF
 ALLES ZUM THEMA FARBE
 und vieles mehr, wie Schrauben, Kleber, Haushaltsartikel, Soda Stream, Leihgeräte, ...
 WIR SIND FÜR SIE DA > Mo-Fr. 8:00 bis 18:00 Uhr Sa. 9:00 bis 17:00 Uhr
 1120 WIEN HETZENDORFERSTRASSE 130 - TEL: 01 804 26 57
 farben@ruhser.at - www.ruhser.at

FIT DURCH DEN SOMMER

FITNESS UNION WIEN

IHR SPORT & GESUNDHEITSANBIETER mit Qualität

Hervicusgasse 13-15, 1120 Wien Tel.: 01|804 84 65 office@fitnessunion.at www.fitnessunion.at

FILMSERVICE PETER JONAS Hetzendorfer Straße 121 A 1120 Wien (+43) 1 596 12 09 www.jonasvideo.at

Montag 9 - 16 Uhr, Dienstag - Freitag 9 - 14 Uhr
 ÖSTERREICHS ÄLTESTES KOPIERWERK

WIR KOPIEREN, DIGITALISIEREN UND BEARBEITEN

FILM Super 8, Normal 8, 16mm, 9,5mm
VIDEO VHS, Video 8, Hi 8, Betamax, Video 2000, Mini DV, Umatic, Beta SP, MII, DVCAM
AUDIO CD, MC, MD, DAT, Tonbänder, Schallplatten und vieles mehr wie Dias, Fotos, Glasnegative, etc. auf Bluray, M-Disc, DVD, CD, Stick, Festplatte

Helmut Raab Installateur GesmbH
 Gas – Wasser – Heizung – Gebrechendienst
 Hetzendorfer Straße 135, 1120 Wien
 Tel: 01/804-35-92, Fax: 01/804-22-85
 E-Mail: info@installateur-raab.at
 URL: http://www.installateur-raab.at

Personal Training

Individuelle Betreuung
 Private Trainingspraxis

Mag. Michael Latzke
 Personal Training

Hetzendorf - Bombekgasse

www.michael-latzke.at

Liebe Kinder,
endlich ist der bunte Frühling da. Zuerst haben wir uns im März mit Palatschinken und Waffeln das Leben versüßt. Mittlerweile verbrauchen Susanne und Gregor 10 Liter Milch ... und diesmal waren die Waffeln besonders schnell weg. Und obwohl die ersten Sonnenstrahlen so verführerisch warm waren, besuchten trotzdem manche Kinder im April eine Kinderlesung mit meinem Gast, dem Kinderbuchautor Heinz Janisch. Was wir gelacht haben! Ich glaube, das Spiel mit den Wörtern werde ich euch einmal beibringen. A propos Wörter ... spielerisch geht es im Mai auch in unserer Volksschule zu. Frau Dir. Weber hat auf Input von Susanne das portugiesische Straßentheater Anagrama eingeladen. Das Stück heißt „Einband, Blätter und Schrift“ und erzählt von der Entstehung eines Buches. Ich wurde als waschechter Bücherwurm natürlich eingeladen und werde euch in der nächsten Ausgabe ausführlich berichten. Auf die Vorschulkinder wartet Ende Juni ein kleines Abschiedsgeschenk inkl. einem Bibliotheksführerschein und im Oktober freue ich mich schon auf eine Kinderlesung mit Kirstin Breitenfellner im Rahmen „Österreich liest“, ebenso wie auf das nächste Palatschinken/Waffeln Pfarrcafé. Termine folgen. Ich wünsche euch schon jetzt sonnige, erholsame und lesefrohe Sommerferien und freue mich, euch alle wieder im September zu sehen!



Foto: Susanne Kern



Foto: Susanne Kern



Ever Libi - der Bücherwurm

PGR Termin der nächsten öffentlichen Pfarrgemeinderatssitzung ist der 7. Juni 2018, 19.00

TESLA DRIVE

Erlebe das schnellste serienmäßige Auto der Welt

Tesla S P100D

www.tesla-drive.at

Impressum:
 "Hetzendorfer Pfarrblatt" • DVR: 0029874(1068) • Herausgeber, Redaktion, Medieninhaber (Verleger): Pfarre Hetzendorf, 1120, Marschallplatz 6 • Tel. 01/804 33 68 • E-mail buero@pfarre-hetzendorf.at • homepage www.pfarre-hetzendorf.at
 Druck: Donau Forum-Druck Ges. m. b. H., 1230 Wien, Walter-Jurmann-Gasse 9



BESONDERE GOTTESDIENSTE

Bitte beachten Sie auch den aktuellen Aushang in den Schaukästen und im Kirchenvorraum.

Donnerstag, 31.5. - Fronleichnam:
9.30 Gemeindemesse, anschließend Prozession

Freitag, 1.6.:
19.00 Eucharistische Anbetung in der Krypta

Sonntag, 10.6.:
9.30 Gemeindemesse mit KiWoGo, anschl. KiWoGo Ausflug für Alle

Sonntag, 17.6.:
9.30 Festmesse 20. Priesterjubiläum Karol Giedrojć, anschließend Sommerfest

Mittwoch, 20.6.:
19.00 Gebetsabend in der Krypta

Donnerstag, 21.6.:
10.15 Ökumenischer Gottesdienst im „Haus Hetzendorf“

Sonntag, 24.6.:
9.30 Gemeinde-/Geburtstagsmesse

Dienstag, 26.6.:
8.00 Schulmesse VS 1. + 2. Klasse

Mittwoch, 27.6.:
8.00 Schulmesse VS 3. + 4. Klasse

Donnerstag, 28.6.:
8.00 Schulmesse für die Neue Sportmittelschule

Freitag, 6.7.:
19.00 Eucharistische Anbetung in der Krypta

Sonntag, 29.7.:
9.30 Gemeinde-/Geburtstagsmesse

Freitag, 3.8.:
19.00 Eucharistische Anbetung

Mittwoch, 15.8. - Maria Himmelfahrt:
9.30 Gemeindemesse

Sonntag, 26.8.:
9.30 Gemeinde-/Geburtstagsmesse

Freitag, 7.9.:
19.00 Eucharistische Anbetung in der Krypta

Sonntag, 9.9.:
9.30 Gemeinde-/Familienmesse

Donnerstag, 13.9.:
10.15 Gottesdienst im „Haus Hetzendorf“

Sonntag, 23.9.:
9.30 Gemeindemesse mit Firmung und auch KiWoGo

Samstag, 29.9.:
18.00 Segnungsgottesdienst

Sonntag, 30.9.:
9.30 Gemeinde-/Geburtstagsmesse



FRAUENRUNDE

1.6., 7.9., 5.10. 2018 jeweils um 17.00 im Pfarrsaal



KINDERWORT- GOTTESFEIER

Eigener Wortgottesdienst für Kinder von 0 bis ca. 12 Jahren parallel zur Gemeindemesse in der Krypta (Eingang bei den Arkaden neben der Sakristei): 10. Juni KiWoGo und KiWoGo-Ausflug; 9. Sept. Familienmesse; 23. Sept. KiWoGo parallel zur Firmung!



STÖPSELGRUPPE

Wir treffen einander auch im Sommer am Donnerstag von 9.30 – 11.30



SENIORENRUNDE

Seniorenrunde:
Immer Dienstag um 15.00 im Pfarrsaal.
Seniorenachmittag:
Jeden dritten Freitag im Monat um 15.00 im Pfarrsaal. Etwaige Themen und Änderungen entnehmen Sie bitte dem Pfarre Aktuell oder dem Schaukasten.

REGELMÄSSIGE GOTTESDIENSTE



PFARRKIRCHE

Sonntag:
9.30 Gemeindemesse

Dienstag:
8.30 Gemeindemesse in der Krypta

Donnerstag:
18.00 Begräbnismesse (fallweise)

Freitag:
8.30 Gemeindemesse in der Krypta

Samstag:
18:00 Vorabendmesse

Beichtgelegenheit:
An Samstagen vor der Abendmesse nach Voranmeldung oder nach Vereinbarung



HETZENDORFER SCHLOSSKIRCHE

Hetzendorfer Str. 79

Regelmäßige Gottesdienste:
Sonntag 9.00 und 11.00;
weitere Informationen im Schaukasten und auf www.schlosskirche.at



MARIANNEUM

Hetzendorfer Str. 117

Täglich um 8.30



PFARRBÜRO

1120, Marschallplatz 6a

Öffnungszeiten:
An Fenstertagen geschlossen;
Sommermonate Juli & August:
Mittwoch von 17.00 -19.00
und Freitag von 9.00 -11.00
geöffnet!



Gepflegte Gemeinschaft

Pfarr-Sommer-Fest

Sonntag **17.6.2018**

9.30 Gottesdienst

zum 20-jährigen Priesterjubiläum
von Karol Giedrojć

Für Speis und Trank ist gesorgt!

Anschließend gemütliches Beisammensein
für Jung und Alt im Pfarrgarten

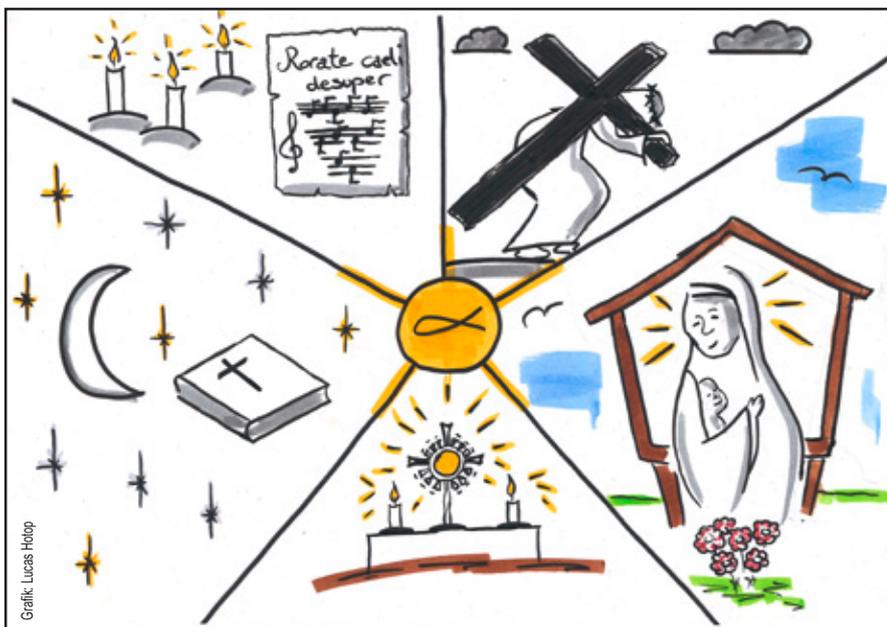
Mit Spielestationen, Rätselrallye u.v.m.

Herzliche Einladung
der Pfarrgemeinderat Hetzendorf

Liturgische Vitamine

„Vitamine sind gesund“ – das weiß heute bereits jedes Kind. Wir alle versuchen durch eine abwechslungsreiche Ernährung möglichst viele Vitamine in unseren Speiseplan zu integrieren. Täglich eine Karotte, ein paar Nüsse und ein Apfel und schon sind wir mit den Vitaminen A, B und C gut versorgt und unterstützen unsere körperliche Gesundheit. Wie ist es aber um unsere spirituelle Gesundheit

bestellt? Achten wir auch hier auf eine Ausgewogenheit oder kommt dieser Anspruch – der in uns allen ebenso gestillt werden will – zumeist zu kurz? Wir möchten Ihnen dazu in unserer Reihe „Liturgische Vitamine“ ab der nächsten Ausgabe des Pfarrblattes vorstellen. Probieren Sie einfach einmal ein Vitamin aus und beurteilen Sie selbst wie gut es tut sich dafür bewusst Zeit zu nehmen. *Andrea Schipper*



Grafik: Lucas Holop

BITTE VORMERKEN

EINLADUNG HETZENDORFER PFARR- GEMEINDETAG

„WANDERNDES GOTTESVOLK
GEMEINSAM UNTERWEGS“

Samstag 6. und
Sonntag 7. Oktober 2018
Mit Begleitung durch Ingrid Mohr
im Don Bosco Haus;
Sankt-Veit-Gasse 25, 1130 Wien;
Gemeinsame Mahlzeiten

Informationen zu Beginnzeit und Dauer
und die Anmeldung bitte im Pfarrbüro

KIWOGO & AUSFLUG MIT CÄCILIA

Am 10. Juni feiern wir den
Abschluss- Kinderwortgottesdienst
des Schuljahres
und gehen danach mit Kirchenmaus
Cäcilia und allen, die das Kinderwort-
gottesdienst-Team begleiten wollen
auf Wanderschaft. Das Ziel ist nicht
weit aber noch offen.



FIRMUNG

Am Sonntag, den **23. September**
feiern wir FIRMUNG in Hetzendorf.
Domkapitular Msgr. Mag. Franz
Schuster wird rund 25 Jugendlichen,
die sich seit vergangenem Herbst
darauf vorbereiten, die Firmung
spenden. Kommen Sie und feiern Sie
diesen besonderen Tag mit den
jungen Menschen mit!

**Wir wünschen allen
Leserinnen und
Lesern des Hetzendorfer
Pfarrblattes
einen
wunderschönen
und
erholsamen
Sommer 2018.**

SEITE 8